

SP5 Info

Infoblatt für alle Mitglieder und SympathisantInnen der SP5 /Nr 4/07, August 2007
SP5, Postfach 2108, 8031 Zürich, www.sp5.ch



Langstrasse ohne Verkehr?

Die Verkehrsführung im Langstrassenquartier im Kreis 4 ist seit langem unbefriedigend. 1994 wurde die Langstrasse saniert und das heutige Regime eingeführt. Eine Fahrspur ist dem Bus vorbehalten. Der der MIV-Durchgangsverkehr rollt Richtung Kreis 5 auf der Langstrasse, Richtung Badenerstrasse auf der Kanonengasse. Für VelofahrerInnen gilt das gleiche, aber wegen dem grossen Umweg hält sich kaum jemand daran.

Inhalt

Neues Verkehrsregime	3
Alternative Bank im Kreis 5	5
Schluss mit Schleichverkehr!	9
Unsere NR-Kandidatin:	11
Gülizar Cestan	11
Agenda	12

weiter auf Seite 3

Liebe Leserinnen und Leser

Schon wieder ist ein Jahr vergangen seit dem letzten SP5 Info. Und schon wieder wurden bessere Vorsätze für dieses und das nächste Jahr gefasst. Damit das SP5 Info wieder regelmässiger erscheinen kann, sind wir aber auf Eure Mitarbeit angewiesen. Weitere Redaktionsmitglieder oder freie Schreibende sind herzlich willkommen. Auch Bilder, Comics oder Kochrezepte. Wir wünschen uns ein vielseitiges und unterhaltendes SP5 Info.

In der heutigen Ausgabe steht wieder einmal der Verkehr im Mittelpunkt. Verkehrsprobleme bleiben im Kreis 5 ein Dauerbrenner. Hannes Luz berichtet über die Petition der SP5 und über das neue Verkehrsregime an der Langstrasse. Einen Neuzugang im doppelten Sinn gibt es für das SP5 Info: Unser neues Redaktionsmitglied Urs Helfenstein stellt die neu eröffnete Filiale der Alternativen Bank vor, die im Kreis 5 angesiedelt ist.

2007 ist wieder einmal ein Wahljahr. Wir hoffen alle, dass nach dem bitteren Wahlwochenende bei den Kantonsratswahlen im Herbst mehr Freude aufkommen wird. Auf Seite 12 wird die Nationalratskandidatin der SP5 Gülizar Cestan vorgestellt. Und auf der letzten Seite folgt der Hinweis auf die Friedensrichterwahlen vom 25. November, wo Heinz Bögle für die SP5 ins Rennen steigt. Wir wünschen Euch viel Vergnügen beim Lesen!

*Für die Redaktion:
Min Li Marti*

Neues Verkehrsregime

Im kommunalen Richtplan von 2003 wurde die Langstrasse als Quartierzentrum festgelegt.

Im Frühjahr 2006 ermittelte die Dienstabteilung Verkehr (DAV) des Polizeidepartements unter der Moderation von Claudia Nielsen im Quartier in Workshops die Bedürfnisse von Bevölkerung und Gewerbetreibenden. Daraus entwickelten DAV und Tiefbauamt ein neues Konzept, welches jetzt als Weisung des Stadtrates vorliegt:

Unterschiede Tag/ Nacht

Es soll ein Tages- und ein Nachtregime geben. Die Zeiten richten sich nach dem VBZ-Fahrplan: Tagesregime von 5.30 – 0.30 Uhr ; Nachtregime von 0.30 – 5.30 Uhr. Während dem Tagesregime ist die Durchfahrt durch die Langstrasse in beiden Richtungen für den MIV gesperrt. Hingegen ist sie offen für ÖV und Velos. Der MIV-Durchgangsverkehr fährt von der Unterführung via Lagerstrasse-Kanonengasse-Ankerstrasse Richtung Badenerstrasse. Das Verkehrsregime in den an die Langstrasse grenzenden Quartieren Langstrasse/Militärstrasse/Kanonengasse/Stauffacherstrasse



Bilder: Pro Velo Kanton Zürich

und Langstrasse/Schöneeggstrasse/Feldstrasse/Stauffacherstrasse erlaubt keine Schleichwegdurchfahrten.

Während dem Nachtregime ist die Langstrasse für den MIV offen. Dagegen ist die Kanonengasse sowie die an die Langstrasse angrenzenden Quartieren wie heute für nicht-AnwohnerInnen gesperrt. Begründet wird das Nachtregime erstens mit dem Wunsch der Bevölkerung die Langstrasse im Sinne einer sozialen Kontrolle auch in der Nacht nicht aussterben zu lassen und zweitens mit

dem Ruhebedürfnis der AnwohnerInnen im Quartier und an der Kanonengasse.

Veloverkehr legalisiert

Das Projekt legalisiert endlich den vorschriftswidrigen Veloverkehr in der Langstrasse. Weiter kann eine Langstrasse ohne stinkende Autokolonne den Anspruch an ein Quartierzentrum besser einlösen als heute. Hingegen muss die Kanonengasse Mehrverkehr schlucken. Ihre Funktion als Hauptstrasse ist im Richtplan eingetragen und wird mit dem Projekt zementiert. Und schliesslich wirkt es befremdend, dass gemäss stadt-rätlicher Weistung der heute geltende Schutz der Quartierstrassen vor Freierverkehr ab 22.00 Uhr gelockert werden soll und erst ab 0.30 Uhr gilt.

Welche Auswirkungen hat das neue Verkehrsregime auf den Kreis 5? Und planen die Behörden womöglich auch in unserem Quartier eine Änderung der Verkehrsführung? In einer MV am 1. November wird Esther Maurer und ein Fachmann der DAV das Projekt im Detail vorstellen.

Hannes Luz

Alternative Bank im Kreis 5

Wer im letztjährigen Röntgenplatzfest-Programm zur Seite 11 blättert, findet ein Inserat mit dem Text „Suchen Sie die Bank, wo sie immer wissen, wo Ihr Geld steckt?“ der Alternativen Bank ABS. In weiser Voraussicht ganzseitig daneben das Inserat des Fest-Hauptsponsors, der ökologisch-ethischen Pensionskasse nest. Denn bei der an der Limmatstrasse domizilierten Kasse hat sich die ABS seit diesem Jahr eingeknistet, d.h. eine Kontaktstelle bezogen.

Neuer Wind im Kreis 5

Bis heute haben ausser der Migrosbank alle Banken (Bank Leu, Credit Suisse, ZKB) ihre Kundenschalter im Kreis 5 geschlossen. Es freut uns umso mehr, dass die ABS sich bewusst in unserem Kreis niedergelassen hat und uns eine Alternative zum bahnhofsträsslichen Banken-Einheitsbrei anbietet. Deshalb möchten wir der ABS in unserem Quartier-Info die Gelegenheit geben, sich vorzustellen. Dazu haben die Vorstandsmitglieder Hannes Luz und Urs Helfenstein die ABS-Verwaltungsratspräsidentin und SP-Gemeinderätin des Kreis 3, Claudia Nielsen, in den neuen Räumlichkeiten aufgesucht.

Was unterscheidet die ABS von der UBS?

Diese Frage lässt sich auf hundert verschiedene Arten beantworten. Die Unterschiede beginnen bei der Entstehung, betreffen Themen wie Zielpublikum, Bankgeschäfte, Kredit-, Anlage- und Gewinnpolitik, aber auch öffentliches Auftreten, Personalpolitik und Organisation. Claudia Nielsen formuliert die Funktion der Alternativen Bank ABS prägnant so: „Geld von fortschrittlich denkenden Menschen, zur Verfügung gestellt für die alternative Wirtschaft.“

Die ABS setzt ihre ethischen Grundsätze an die Stelle von Profitmaximierung. Diese Grundsätze beinhalten beispielsweise solidarische Problemlösungen, Gleichberechtigung von Frau und Mann, die Befriedigung der menschlichen Grundbedürfnisse sowie die Erhaltung der natürlichen Umwelt.

Und was bei der neusten Aufdeckungswelle von skandalösen Grossbankpraktiken besonders ins Auge sticht: die Alternative Bank ABS bemüht sich um grösstmögliche Transparenz. Welche andere Bank veröffentlicht sämtliche Kre-

dite und gibt ihren MitarbeiterInnen im Internet ein Gesicht?

Was die ABS von der UBS – als Platzhalterin für alle konventionellen Banken – nicht unterscheidet, sind die wesentlichen Bankdienstleistungen einer Spar- und Kreditbank, die man als Privatperson oder Firma zur Organisation der eigenen Finanzen benötigt. Ab 2008 gehört auch E-Banking zum Angebot. Auch das Beratungsgeschäft ist im Begriff, erweitert zu werden.

Und die ABS betreibt ihr Geschäft als KMU in der Bankenwelt trotz anfänglichem Misstrauen erfolgreich. Im Nachhinein lässt sich über die Hochmut von Nicolas Bär aus der bekannten Bankiersfamilie nur schmunzeln, der anlässlich der ABS-Gründung gesagt hat: „... Idealismus und Geschäftssinn sind zwei ganz verschiedene Paar Schuhe. Unter diesen Voraussetzungen glaube ich nicht, dass die ABS ein Erfolg werden kann.“

Turbulente Gründungszeit

In den 1980-er Jahren beginnen einige Interessierte, sich mit der Frage zu be-

schäftigen, ob eine Bank „alternativ“ sein kann. Als die ABS am 29. Oktober 1990 schliesslich gegründet wird, ist die Welt im Umbruch. Ein Jahr zuvor fällt die Berliner Mauer und in der Schweiz tritt Bundesrätin Elisabeth Kopp zurück. Im Gründungsjahr wird der Fichenskandal aufgedeckt, der Geldwäscherei-Paragraph tritt in Kraft und das Stimmvolk stimmt dem AKW-Moratorium zu. Im selben Jahr bewilligt das Bundesgericht die Rückgabe der Marcos-Gelder. Im Jahr 1991 dann geht die Spar- und Leihkasse Thun Konkurs. Die Bilder von Schweizer BankkundInnen, die schlangenstehend um ihr Erspartes bangen, gehen dank CNN um die Welt und erschüttern das Bild der heilen Bankenwelt Schweiz im Ausland. Im selben Jahr bricht auch die Sowjetunion zusammen und Werner K. Rey erleidet Schiffbruch.

In solche Turbulenzen wird die Alternative Bank ABS nie geraten, denn sie nimmt weder Gelder von zweifelhafter Herkunft noch un versteuerte Gelder an. Sie verzichtet auf spekulative Finanzmarkt- und Börsenoperationen. Mit anderen Worten: die ABS nimmt nicht jede Kundin!

Auch im Gegensatz zur überwältigenden Mehrheit der existierenden Banken hebt sie das Bankgeheimnis teilweise auf, indem sie die Namen der Kreditnehmenden und die Zweckbestimmung der Kredite veröffentlicht. Dies geschieht im Einvernehmen mit der Kundschaft und verursachte bisher beidseits keinerlei Probleme.

Innovative ABS

Um Ihre Philosophie auch in der Vergabe von Hypotheken strukturiert einfließen zu lassen, hat die Alternative Bank ein Immobilien-Rating kreiert, das eine umfassende und ganzheitliche Beurteilung bezüglich Betriebsenergie, Bauökologie, Standortqualität, Nutzungsqualität und Ökonomie erlaubt. HypothekarkundenInnen mit einer bewerteten Liegenschaft gelangen - je nach Nachhaltigkeits-Stufe - in den Genuss einer dauernden Zinsvergünstigung auf der ganzen Hypothek von bis zu 0.625%! Ein ähnliches Rating zur Bewertung der Kreditkunden im Bereich „Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU)“ ist in Entwicklung.

In Zukunft wird es auch möglich sein, das eigene Wertschriftendepot von ei-

ner andern Bank zur ABS zu transferieren. Deshalb wird das Beratungsgeschäft ausgebaut. Dieser Schritt führt zu zahlreichen Herausforderungen. Eine davon ist das Empfehlen von Aktien. Welchen Kriterien sollen diese Empfehlungen genügen? Zur Diskussion steht beispielsweise, ein Institutionslabel – anstelle eines Produktlabels – einzuführen.

Ein Institutionslabel kann man z.B. der ABS-Mitgründerin claro fair trade AG zusprechen. Ihre Organisation, Leitbild, Geschäftspolitik etc. entsprechen gewissen vordefinierten Werten.

Ein Produktlabel hingegen stellt z.B. die Max Havelaar-Stiftung aus. Sie erteilt ein Gütesiegel für Produkte aus so genannten Entwicklungsländern, die gemäss sozialen und ökologischen Kriterien produziert und fair gehandelt werden.

Nun kann man aber Schokolade mit dem Max Havelaar-Siegel nicht nur in den claro-Läden, sondern auch im Coop kaufen. Übertragen auf die Bankensprache: Nur weil die UBS einen Nachhaltigkeitsfonds im Angebot hat (vom Produktlabel her zwar möglicherweise OK), lassen sich

UBS-Aktien noch lange nicht guten Gewissens empfehlen (vom Institutionslabel her nicht OK). Deshalb der konkrete Anlage-Tipp: Wer in „saubere“ Aktien investieren will, kauft am besten die der ABS. Da weiss man immer, wo sein Geld steckt.

Wer repräsentiert die ABS in Zürich?

Mit dem Schritt nach Zürich verwirklicht die ABS eine Idee, die schon seit ihrer Gründung zur – heissen – Debatte gestanden ist. Damals einigte man sich aus verschiedenen Gründen und einer zufällig freien Liegenschaft auf Olten als Hauptsitz. Heute wie damals kommt jedoch der grösste Anteil der Kundschaft aus dem Raum Zürich. Nun hat sich dank der Kooperation mit nest eine Win-Win-Situation ergeben. Claudia Nielsen in ihrer Eröffnungsrede vom 27. Februar: „Sie wissen, wo wir sind und können uns ganz normal zu Bürozeiten erreichen, mit uns abmachen, ein Konto eröffnen oder sonst eine Geschäftsbeziehung einleiten oder eine Information beziehen. Das nest kann seine Ressourcen besser auslasten und wir müssen nicht eine eigene Infrastruktur aufbauen.“

Die Gesichter der ABS in Zürich sind Sabeth Schawalder am Empfang und Christian Nagler, die seit Jahren ein eingespieltes Team in der Zentrale der Sammelstiftung sind. Seit der Eröffnung bearbeiten die beiden bis zu zehn Anfragen pro Tag. Christian Nagler ist seit einem Jahrzehnt für nest tätig. Die ABS-AnlageberaterInnen beraten nach Vereinbarung bestehende und potenzielle KundInnen im eigens dafür eingerichteten Besprechungszimmer auf der 4. Etage.

Urs Helfenstein

Kontaktstelle in Zürich
ABS-Kontaktstelle Zürich
Limmatstrasse 275
8005 Zürich
Tel. 043 344 87 00
<http://www.abs.ch>

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9.00 bis 12 Uhr, 1330 bis 17 Uhr

Schluss mit Schleichverkehr!

Vor einigen Jahren wurde auf den Quartierstrassen im Kreis 5 Tempo 30 eingeführt. Als flankierende Massnahmen wurden zahlreiche Trottoirverbreiterungen erstellt und den Verkehrsfluss bremsende Parkplatzanordnungen geschaffen. Dadurch hat sich die Situation beruhigt.

Die Belastung durch den motorisierten Individualverkehr (MIV) ist jedoch nach wie vor hoch. Lärm- und Abgasgrenzwerte sind an vielen Orten überschritten. Quartierstrassen werden als Auswegrouten zum Stau und stockenden Verkehr auf Hauptstrassen missbraucht. Das knappe Angebot an Parkplätzen führt Suchende auf langen, verschlungenen Wegen durch das Quartier. Die Attraktivität des Kreis 5 als Ausgehquartier zieht diese Belastung bis in späte Nachtstunden.

Das Strassennetz im Quartier ist sehr dicht, die Strassenquerschnitte sind eng. Sehr viele Wohn- und Schlafräume sind dem Verkehr direkt ausgesetzt. Die Wege zu den raren Freiräumen und Spielplätzen, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten oder zum ÖV sind durch den Strassenverkehr tangiert.

Die Einrichtung des verkehrsfreien Röntgenplatzes und der Sackgassen im Bereich der Genossenschaftssiedlungen hat viel zur Beruhigung beigetragen. Ein Projekt zur Beruhigung des übrigen Quartiers (entwickelt unter anderem von unserem Genossen Ruedi Baumer!) ist in den 80er Jahren vor Bundesgericht gescheitert. Es ist Zeit, wieder einen Anlauf zu nehmen!

Nachtsperre?

Eine Änderung des Verkehrsregimes könnte die "Schleichwege" unterbinden. Unsere Quartierstrassen sind nicht dazu da, Staus oder mühsame Ampelkreuzungen zu umfahren. Eine Nachtsperre von Quartierstrassen für Auswärtige wie im Kreis 4 könnte unsere Nachtruhe massiv verbessern. Dank der am Sihlquai liegenden Parkhäuser bleibt das Quartier für motorisierte Besucher nach wie vor bestens erschlossen. An geeigneten Stellen könnten wie beim Röntgenplatz kurze Strassenabschnitte für die Durchfahrt gesperrt und als attraktive öffentliche Räume zu Begegnungsplätzen aufgewertet werden.

Forderungen der SP 5

Die SP5 hat ihre Forderungen bezüglich Quartierstrassen im Kreis 5 in einer Petition formuliert. Während den Wahlkämpfen für Gemeinderat 2006 und Kantonsrat 2007 haben wir Unterschriften gesammelt. Bei der Bevölkerung stiess das Anliegen auf offene Ohren. Zahlreiche EinwohnerInnen anderer Quartiere unterzeichneten spontan und wiesen auf die Verkehrsbelastung an ihrem Wohnort hin.

Anlässlich der MV vom 1. November werden wir die Petition Stadträtin Esther Maurer überreichen. Zusammen mit einem Fachmann der Dienstabteilung Verkehr (DAV) wird sie die Petition entgegennehmen und uns eine erste Stellungnahme der DAV präsentieren und sich der Diskussion stellen.

Hannes Luz

Zürich-West Diagonal:

Nächste Veranstaltung im Oktober 2007
Wiederum werden StadträtInnen die interessierte Bevölkerung über den aktuellen Stand der Entwicklung in Zürich-West informieren.

Die nächste Veranstaltung findet statt am: Dienstag, 23. Oktober 2007, 18 Uhr
Der Veranstaltungsort ist noch offen und wird im Herbst auf www.stadt-zuerich.ch/zuerich-west mitgeteilt.

Unsere NR-Kandidatin: Gülizar Cestan



Gülizar, die meisten aus der SP 5 kennen Dich erst seit Deiner Rede am 1. Mai. Was ist Deine Beziehung zum Kreis 5 und zur SP5?

Seit 15 Jahren lebe ich im Kreis 5. Von Beginn an war und bin ich aktiv am Quartierleben beteiligt und engagiere mich in der IG Kreis 5. Wenn ich vom Ausland zurückkomme, merke ich, wie sehr mir der Kreis 5 ans Herz gewachsen ist.

Du kandidierst für den Nationalrat. Was sind Deine politischen Schwerpunkte?

Ich kämpfe für WÜRDE UND RESPEKT, weil politisches Handeln beim Mensch und der Menschenwürde beginnt. CHANCENGERECHTIGKEIT, weil Chancengerechtigkeit, vor allem in der Bil-

dung, unabhängig von Nationalität und Geschlecht gewährleistet werden muss. MEHR ARBEITSPLATZE UND Bessere ARBEITSBEDINGUNGEN. EINE PRAGMATISCHE UND SACHLICHE INTEGRATIONSPOLITIK ohne Polemik und Rassismus.

EINE EINBINDUNG DER MIGRANTINNEN, im Alltag, in der Schule, in der Freizeit, bei der Arbeit und vor allem in der Politik.

Wenn Du gewählt werden würdest, wofür würdest Du Dich als erstes einsetzen? Gibt es etwas, was man in Bern für den Kreis 5 erreichen könnte?

Für Chancengerechtigkeit in der Bildung und eine pragmatische und sachliche Integrationspolitik. Diese zwei Themen sind auch oder besonders im Kreis 5 (mit seiner kulturellen Vielfalt und den verschiedensten sozialen Schichten) von Bedeutung.

Gülizar Cestan, *1967
Gewerkschafterin
Interkulturelle Übersetzerin
Vorstand Second@s Plus

Nationalratswahlen: 21. Oktober 2007

Agenda

SP5:

Monatsversammlungen:

Donnerstag, 6.09.2007

Freitag, 5.10.2007

Donnerstag, 1.11.2007

SP Kanton Zürich:

Leistung hat Zukunft: Vereinbarkeit von Karriere, Familie und Sozialem Engagement?

Podiumsgespräch mit Christine Goll (SP), Felix Gutzwiller (FDP), Bruno Zuppiger (SVP), Beat Walti (FDP), Jacqueline Badran (SP), Roger Liebi (SVP) und Bruno Rambaldi. Moderation Irene Troxler (NZZ).

Mittwoch, 29. August 2007, 20:00 Uhr, Restaurant Falken, Birmensdorferstrasse 150, 8003 Zürich

SP Stadt Zürich

SP-Lotto-Abend

Bereits jetzt zum Vormerken: Der traditionelle SP-Lotto-Abend findet dieses Jahr am Freitag, den 2. November um 19:30 im Restaurant Falcone statt.

Röntgenplatzfest

Das Röntgenplatzfest gibts seit Jahrzehnten schon, bleibt aber frisch und lebendig wie am ersten Tag. Genauso frisch und jung ist auch das Programm:
Freitag 24. August:

20 Uhr Rede Chantal Galladé

20 Uhr 30 Fisher

22 Uhr 30 Greis

Samstag 25. August:

14 Uhr bis 17 Uhr Kinder-Strassen-Fest

14 Uhr bis 17 Uhr Dance Contest

20 Uhr Auftritt Gewinner

21 Uhr Hertz

23 Uhr Puts Marie

ab 00 Uhr 30 DJ Bonzo

Heinz Bögle als Friedensrichter am 25. November!

Das Amt des Friedensrichters erfordert Lebenserfahrung, Einfühlungsvermögen, Unparteilichkeit und Verhandlungsgeschick. Heinz Bögle besitzt reiche Erfahrung im Umgang mit Menschen aller sozialer Schichten, kennt und respektiert die Menschen der multikulturellen Stadtteile 4 und 5. Er legt grossen Wert darauf, sachlich und fair zu verhandeln und konstruktive Lösungen zu entwickeln.

Komiteebeitritt: <http://www.sp5.ch>



Impressum:

Herausgegeben von der SP 5, Postfach 2108, 8031 Zürich sp5@sp5.ch, <http://www.sp5.ch>

Redaktion: Urs Helfenstein, Gaudenz Kind, Min Li Marti

Gestaltung: Min Li Marti

Druck: Inka Druck Zürich